

Der Mensch und Staub als zentrale Themen

Heute, um 19 Uhr, wird im Gasometer in Triesen eine Kunstausstellung von Brigitte Hasler eröffnet. Die Künstlerin zeigt Malerei, Druckgraphik und Videos aus den vergangenen drei Jahren.

«Mensch» und «Staub» stehen thematisch im Zentrum der ausgestellten Werke. Brigitte Hasler verfolgt diese Themen in ihrer Arbeit seit geraumer Zeit. Die Vorbereitung zur Ausstellung im Gasometer begann somit schon vor dem Aufenthalt der Künstlerin im Residenzatelier in Berlin 2007. Grossformatige Malereien, Druckgraphiken zu den beiden Themen, die Videos «Staub» und «Irrlichtern» und weitere Arbeiten sind ab heute im Triesener Kulturzentrum zu sehen.

Die Welt der kleinen Dinge

In mehreren Werkaufenthalten in der Druck- und Medienwerkstatt des

BBK Berlins erstellte Brigitte Hasler die Videos «Staub» und «Irrlichtern». Hintergrund zu diesen Arbeiten bildet die an die Ausstellung im Kunstraum Engländerbau anknüpfende weitere Auseinandersetzung zum Thema «Staub» mit dem Medium Video, aufgrund der Lektüre von Joseph A. Amato «Die Welt der kleinen Dinge» und J. Gordon Ogdens «The Kingdom of Dust».

Die Künstlerin über ihre Arbeit

«... so nahm die Entdeckung des Staubs auf meinem Arbeitstisch aus dem Jahr 2000, den ich aufgrund seiner graphischen Schönheit fotografierte, in vielen nächtlichen Stunden schwarz-weiss entwickelte und vergrösserte, schliesslich in Heliogravure für die Ausstellung im Kunstraum Engländerbau ausführte, einen intensiven und spannenden Verlauf durch die Erkenntnis der Uner-schöpflichkeit dieses Themas. Das poetische Pendant fand ich in Peter Webers «Der Wettermacher»:

«... paarte Information mit Licht, leuchtete das Lichtmuseum scheinwerfergleich aus, führte mich durch die Zeiten, förderte tote Zeit zutage: Belichtetes begann für sich zu sprechen.»

Sozialpolitischer Kontext

Der Gasometer, als Teil eines ehemaligen Industrieareals zeigt sich als passender Ort für die Ausstellung von Brigitte Hasler. Durch diesen Standort gelangen die Themen «Mensch» und «Staub» in einen sozialpolitischen Kontext. Der Einbezug des mechanischen Webstuhls auf dem Fabrikareal des Gasometers in die Ausstellung spannt den Bogen über Mensch, Weg, Irrlichtern und Staub in eine Geschichte des Staubs.

Zur Vernissage heute, um 19 Uhr, spricht Gert Gschwendtner. Die Ausstellung dauert bis zum 7. Dezember. Öffnungszeiten: Freitag, 16–20 Uhr, Samstag und Sonntag, 14–18 Uhr. (pd)



Kunstaussstellung im Gasometer: Heute, um 19 Uhr, eröffnet Brigitte Hasler ihre Ausstellung in Triesen.

Bild pd